



Orsted beerdigt nach Turn-around das nächste Projekt

Energie & Management

16. August 2024 Freitag

Copyright 2024 Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH Alle Rechte Vorbehalten



Section: BILANZ; www.powernews.org

Length: 331 words

Byline: Volker Stephan

Body

Höherer Gewinn, aber Abschreibungen in fast gleicher Höhe: Die Halbjahreszahlen des dänischen Ökoenergie-Konzerns **Orsted** haben die Geister des Vorjahrs nicht ganz vertreiben können.

Die gute Nachricht für den dänischen Staat zuerst: **Orsted** hat den Gewinn im ersten Halbjahr 2024 auf 591 Millionen Euro gesteigert. Das ist ein Plus von 59 Prozent und mehr, als der große dänische Windkraftkonzern erwartet hatte. Das Jahr 2023 war mit 2,7 Milliarden Euro Verlust desaströs verlaufen.

Dann wäre da aber noch die schlechte Nachricht, die am 15. und 16. August zunächst zu Kursrutschen an der Börse in Kopenhagen beitrug: **Orsted** gibt ehrgeizige Pläne für die Produktion von synthetischen Kraftstoffen (E-Fuels) in Schweden auf. Außerdem verzögern sich Arbeiten am Umspannwerk für den US-Offshore-Windpark „Revolution Wind“ um ein Jahr. Ergebnis: Der Konzern schreibt im ersten Halbjahr 523 Millionen Euro ab.

Die Wertminderung bezeichnete **Orsted**-Vorstandsvorsitzender Mads Nipper vor einer Medienrunde am 15. August als „frustrierend und unbefriedigend“. Der Markt für E-Fuels entwickle sich in Europa nicht so schnell wie erwartet. Dadurch sei die Nachfrage überschaubar, wodurch die hohen Investitionskosten sich nicht wie gewünscht einspielen ließen.

Damit ist das Projekt „Flagship-One“ für **Orsted** zu einer teuren unvollendeten Idee geworden. Die Anlage in Schweden sollte E-Fuels auf der Grundlage von grünem Methanol herstellen. Etwa 55.000 Tonnen davon sollten ab 2025 jährlich an Abnehmer in Schifffahrt und Industrie gehen.

Der Verlust des Jahres 2023 war maßgeblich auf das Konto aufgegebener Offshore-Windkraftprojekte vor der US-amerikanischen Ostküste gegangen. Nun muss **Orsted** auch bei „Revolution Wind“ Geduld beweisen. Das mit dem US-Partner Eversource entwickelte Projekt umfasst einen 304-MW-Windpark für den Bundesstaat Connecticut und 400 MW für Rhode Island. Allerdings ist der Boden für ein Umspannwerk belastet, was den Start für die Windfarmen von 2025 auf 2026 verschiebt.

Orsted beerdigt nach Turn-around das nächste Projekt

Load-Date: August 16, 2024

End of Document